

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlagsanlagen. Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HR B 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den beiden Niederlassungen Leverkusen und Engelskirchen betreut.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelt sich das Umfeld der RELOGA GmbH stabil. Insgesamt gute Geschäftsergebnisse der freien Wirtschaft haben 2012 stabile Geschäftsvorfälle für die vertrieblichen und logistischen Einheiten generiert.

Die Branche entwickelt sich kontinuierlich auf hohem Niveau. Geschäftsausweitungen einzelner Marktbegleiter finden insbesondere durch Beteiligungen an Ausschreibungen statt, grundlegend neue Produkte oder Verfahren sind derzeit nicht branchenbestimmend.

Im Rahmen der umkämpften gewerblichen Entsorgungsstellen befinden wir uns insgesamt in einem sehr bewegten Wettbewerbsumfeld, in dem es zum Erhalt der Kundenbeziehungen in Einzelfällen nötig wurde, ebenso wie andere Marktbegleiter bei der Kundenbindung bzw. Akquise mit Preissenkungen zu reagieren.

2. Geschäftsverlauf 2012

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im Geschäftsjahr 2012 auf gutem Niveau stabilisiert. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Vollauslastung der vier Umleerfahrzeuge erreicht werden. Der Preisdruck im Markt erzwingt allerdings eine regelmäßige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung dieses Segments. Neben einem stabilen Abrollcontainergeschäft waren die Umsätze im Absatzcontainergeschäft (Privatkunden) leicht rückläufig. Dieser Rückgang konnte allerdings mit projektbezogenen Gewerbeaufträgen mehr als kompensiert werden.

Die vertrieblichen Aktivitäten an den Standorten Entsorgungszentrum Leppe und Leverkusen sind stabil, eine Ausweitung der Kundenbasis wird im aktuell angespannten Marktgefüge deutlich aufwendiger.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden bei der RELOGA GmbH 333 T€ an Neuinvestitionen im Sachanlagevermögen getätigt.

Im Wesentlichen setzen sich diese Investitionen wie folgt zusammen:

Fahrzeuge	(159 T€)
diverse Sammelbehälter	(130 T€)

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2012 in T€	2011 in T€	Veränderung in %
Erträge	18.618	10.287	81
Aufwendungen	18.564	10.252	81
Jahresüberschuss	54	35	54

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2012 in T€	2011 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	18.518	9.915	87
sonstige betriebliche Erträge	98	362	-73
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	10	-80
Gesamt	18.618	10.287	81

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 81 % gestiegen. Diese Erhöhung ist insbesondere durch die Übernahme der gewerblichen Aktivitäten aus der AVEA-Gruppe entstanden.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2012 in T€	2011 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Materialaufwand	8.571	3.483	146
Personalaufwand	4.611	3.143	47
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	790	857	-8
übrige Aufwendungen	4.465	2.735	63
Ertragsteuern	96	3	3100
sonstige Steuern	31	31	0
Gesamt	18.564	10.252	81

Der Anstieg der Kosten um ca. 81 % ist korrespondierend mit den gestiegenen Erträgen zu sehen.

3.1.1 Personalaufwand

Im Unternehmen waren im Jahr 2012 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 101 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 65) beschäftigt.

Der Personalaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2012 in T€	2011 in T€
Löhne und Gehälter	3.608	2.594
soziale Abgaben	1.003	549
Gesamt	4.611	3.143

Ein Teil des Personals aus dem AVEA-Konzern wurde im Zuge der Umstrukturierung in die RELOGA GmbH in 08/2011 übergeleitet. Damit ist insbesondere die Erhöhung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr zu begründen.

3.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2012 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 7.269 T€ um 748 T€ auf 8.017 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 333 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 201 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 744 T€ gegenüber. Dadurch verminderte sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 612 T€ auf 2.138 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 27 % (Vorjahr: rd. 38 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 4.517 T€ um 1.354 T€ auf 5.871 T€ erhöht. Dieses ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen sowie der liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 54 T€ von 4.381 T€ auf 4.435 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<u>31.12.2012</u> <u>in T€</u>	<u>31.12.2011</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	154	119	35	80
Jahresüberschuss	<u>54</u>	<u>35</u>	<u>19</u>	<u>54</u>
Gesamt	<u>4.435</u>	<u>4.381</u>	<u>54</u>	<u>1</u>

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag 31.12.2012 in Höhe von 566 T€ gebildet worden. Es handelt sich um sonstige Rückstellungen in Höhe von 553 T€ sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 13 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2012 von 2.531 T€ auf 3.016 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Für die RELOGA GmbH ergibt sich für das Geschäftsjahr 2012 folgender Cashflow:

	<u>2012</u> in T€	<u>2011</u> in T€
+ Jahresüberschuss	54	35
+ Abschreibungen	744	816
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	210	219
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-73	-10
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-88	-2.111
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	485	1.535
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1.332</u>	<u>484</u>

3.3.2 Wirtschaftliche Kennzahlen

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2012 in T€	31.12.2011 in T€
Eigenkapital	4.435	4.381
Bilanzsumme	8.017	7.269
Eigenkapitalquote in %	55,3	60,3

Die RELOGA GmbH liegt zum 31.12.2012 bei 55,3 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist daher als angemessen anzusehen.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 1,2 % (Vorjahr 0,8 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,3 % (Vorjahr 0,4 %).

3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.266 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.871 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 180 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

3.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2012	31.12.2011
	in T€	in T€
Eigenkapital	4.435	4.381
mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	604	1.060
Summe	5.039	5.441
Anlagevermögen	2.138	2.750
Anlagendeckungsgrad in %	235,7	197,9

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 236 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

4. Prognose- und Nachtragsbericht

Für das Jahr 2013 werden positive Wachstumseffekte erwartet, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsvorfälle der RELOGA GmbH haben werden.

Im Geschäftsjahr 2013 ist vorgesehen, den Fuhrpark weiter zu optimieren.

Der Auftrag Glassammlung für das Stadtgebiet Leverkusen ist bis zum 31.12.2015 an die Gesellschaft erteilt. Die Standplatzreinigungsaufträge über das DSD (Duale System Deutschland) laufen noch für zwei weitere Jahre.

Auch im internen Transportbereich wird weiterhin mit einer Vollauslastung gerechnet, der aufgrund des hohen Mengenaufkommens als stabile Größe anzusehen ist.

Kontinuierliche Akquisemaßnahmen werden auch in 2013 und 2014 dazu beitragen, die Umsätze des Containerdienstes zukünftig stetig zu steigern. Geeignete Werbemaßnahmen sowie Sonderaktionen sollen dieses Ziel intensiv unterstützen.

Im ersten Quartal 2013 wird der operative Betrieb der dem MHKW Leverkusen vorgeschalteten Vorschaltanlage auf die Gesellschaft übertragen.

Auch im Geschäftsjahr 2013 gehen wir von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken

Es werden gute Chancen gesehen, aufgrund der prognostizierten Wachstumseffekte mit günstiger vertrieblicher Entwicklung, weiterhin auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Die Gesellschaft wird von der zu erwartenden Branchenentwicklung positiv betroffen sein.

Risiken bestehen insbesondere durch steigende Energie- und Rohstoffpreise, die als Bestandteile der Kalkulation die Preisentwicklung und somit auch die Nachfrage beeinflussen könnten.

Auf uns eventuell zukommende negative Marktentwicklungen werden wir durch entsprechende Maßnahmen, wie beispielsweise durch die Anpassung des Kostenmanagements oder gegebenenfalls der Preise, gegensteuern. Die Kosten-

entwicklung im Bereich der Energie- und Rohstoffpreise werden wir deshalb genau beobachten.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden.

Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, 16. April 2013

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Andreas Möller
- Geschäftsführer -